

# Bergedorfer Zeitung

Freitag, 5. Februar 2016 | Nr. 30 | Jg. 142

Unabhängig | Überparteilich | Mit amtl. Bekanntmachungen

Preis 1,40 Euro

## 97 WOHNUNGEN GEPLANT

### Neue Häuser an der Sterntwiete

**Lohbrügge (rpf).** Mit oder ohne Discounter, in einem Block oder doch unterteilt? Die geplanten Neubauten an der Ecke Sterntwiete/Binnenfeldredder sorgten lange für Gesprächsstoff. Doch jetzt steht der Siegerentwurf fest. Nach derzeitigem Stand sollen drei Wohnblocks mit vier bis sechs Geschossen entstehen, die 97 Wohnungen mit durchschnittlich 65 Quadratmetern Wohnfläche Platz bieten (Grafik: KG Architekten). Der Bergedorfer Stadtentwicklungsausschuss nahm die Ideen wohlwollend zur Kenntnis, sprach sich für die Einleitung des Planverfahrens aus. ▶ Seite 11



## Drei Neubauten mit 97 Wohnungen sollen kommen

**STERNTWIETE** Projektkoordinator stellt Pläne vor – Ausschuss votiert einstimmig dafür

Von Gerrit Pfennig

**Lohbrügge.** Dieses Projekt rief die Anwohner auf die Barrikaden: Auf dem Eck-Grundstück zwischen Sterntwiete, Binnenfeldredder und Goerdelerstraße sollten ursprünglich 60 Wohnungen mit einem Discounter im Erdgeschoss entstehen. Nach Kritik wegen des „massiven Baukörpers“ und erwarteten Verkehrsaufkommens zog sich Lidl aus dem Projekt zurück, das jetzt – ohne Nahversorger – in ruhigeres Fahrwasser kommt. Der Stadtentwicklungsausschuss sprach sich einstimmig für das B-Planverfahren aus.

Den Zuschlag erhielt der Plan des Büros KG Architekten. Es setzte sich gegen zwei weitere Architekturbüros in dem Ideenworkshop durch, den der Ausschuss angeregt hatte. Jörn Frommann, Projektkoordinator bei OneVest,



Hier kommen die Häuser hin: Die grüne Fläche markiert das Grundstück, um das es geht.

Grafik: KG Architekten

stellte das Vorhaben vor. Die GmbH entwickelt es zusammen mit der Baugenossenschaft Bergedorf-Bille. „Dort wird kein Raumschiff landen, sondern Gebäude mit Mietwohnungen, die dem Markt angepasst sind“, kündigt Frommann an.

Das Gelände, auf dem heute eine lange Garagen-Reihe

steht, soll mit zwei sechsgeschossigen Häusern bebaut werden, die einen viergeschossigen Bau in der Mitte einfassen. Insgesamt sollen 97 Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 6350 Quadratmetern entstehen, etwas mehr als 65 Quadratmeter pro Wohnung. 30 Prozent der Zwei- bis Vier-Zimmer-Woh-

nungen sollen sozial gefördert werden. Im Erdgeschoss sind barrierefreie Wohnungen geplant, am Binnenfeldredder sind zudem Gemeinschaftsflächen angedacht, sie sollen von allen Mietern genutzt werden können.

Frommann: „Die Freiflächen sind so angeordnet, dass Offenheit und kein massiver Block entsteht.“ Im Außenbereich seien Mietergärten vorstellbar. Auch ein weiteres Problem sei mit diesem Entwurf gelöst – so soll die Einfahrt zu den 72 Tiefgaragenstellplätzen nicht an der Goerdelerstraße, sondern an der Sterntwiete liegen. Baudezernent Uwe Czaplenski zeigte sich erfreut: „Der Ideenworkshop hat sich gelohnt.“ Die Projektentwickler hoffen, noch Ende des Jahres die Baugenehmigung zu erhalten. „Anfragen gibt es besonders von Älteren“, so Frommann.